

Anleitung für den gelben Minifanten und das Pferdle

Großer gelber Carlahänger mit Pedelec

Vorab

Das freie Lastenradprojekt Stuttgart ist ein ehrenamtliches Projekt, das allen Stuttgartern das Ausprobieren und die Benutzung von Lastenrädern ermöglichen will. Da wir das alle ehrenamtlich machen, sind wir darauf angewiesen, dass Du mit den Rädern und Hängern pfleglich umgehst und dass Du uns hilfst, alles in Schuß zu halten. Gib uns bitte Bescheid, wenn etwas nicht mehr richtig funktioniert oder Du bzw. jemand anderes schon etwas instand gesetzt hast.

Wir freuen uns wenn Du am Ende Deiner Tour eine Spende an der Station abgibst, das hilft die laufenden Kosten zu decken.

Anleitung

Diese Anleitung enthält Tipps und Tricks zum richtigen Umgang mit dem Pedelec und Anhänger. Speichere Dir die Anleitung auf Dein Handy oder druck sie Dir aus, so dass du bei Problemen auch während der Nutzung des Rades darauf zugreifen kannst.

Bitte lies Dir die Anleitung in Ruhe durch. Wovon wir schreiben, ist keine Theorie, alles ist schon in der Realität vorgekommen. Das Fahren mit einem E-Bike und einem großen & schweren Hänger ist etwas anderes als ein normales Fahrrad zu fahren. Nichtsdestotrotz ist alles relativ einfach und ungefährlich, wenn Du Dich an unsere Hinweise hältst.

Bitte vergiß nicht, Dir Flickzeug, kleines Werkzeug und Pumpe mitzunehmen:

Eine Panne mit dem Gespann ist unangenehmer als mit dem normalen Fahrrad, weil Ihr das Gespann nicht wegtragen könnt. Deswegen empfehlen wir Dir, Flickzeug und Werkzeug wie z.B. ein Multitool mitzunehmen, falls Du mal eine Panne oder einen Platten hast. Auch eine Pumpe solltest Du mitnehmen, wenn Du auf der sicheren Seite sein willst. Notfalls helfen Dir aber sicherlich auch andere Radfahrer.

Du solltest auf keinen Fall den Hänger oder das Rad mit plattem Reifen schieben, weil sonst nicht nur der Schlauch ganz kaputt geht, sondern auch der Mantel oder sogar die Felge.





Generell

Der Anhänger benötigt eine spezielle Kupplung, deswegen kannst Du ihn nur mit dem dazugehörigen Elektrorad ziehen. Der Anhänger kann aber auch zu Fuß gezogen werden, z.B. in einer Fußgängerzone.

Das Pedelec ist sehr leicht zu fahren, insbesondere durch den Elektroantrieb. Dadurch, dass Du den Anhänger hinten kaum merkst, musst Du besonders aufpassen, dass Du nicht irgendwo hängen bleibst. Dies gilt insbesondere bei langsam gefahrenen Kurven, weil der Anhänger dann einen deutlich kleineren Radius fährt als das Fahrrad selbst.

Bis Du Dich an den Anhänger hinter Dir gewöhnt hast, gilt es besonders darauf zu achten, dass Du in Kurven nicht zu knapp einlenkst; beispielsweise nachdem Du zwischen zwei Pfosten durchgefahren bist.

Bevor Du den Anhänger belädst, übe erst einmal vorsichtig ein paar Minuten auf einer wenig befahrenen Straße oder einem freien Platz, bis Du Dich relativ sicher fühlst. Schau Dir insbesondere an, wie der Anhänger in Kurven bei verschiedenen Geschwindigkeiten hinterherläuft und wie breit er hinter Dir ist. Dies ist wichtig für enge Durchfahrten die Du generell langsam durchfahren solltest.

Im normalen Straßenverkehr solltest Du Dich eher in der Mitte der Fahrspur orientieren und Dich nicht vom Autoverkehr an den rechten Rand drängen lassen.

Bitte passe Deine Geschwindigkeit an die Ladung an, auch wenn es verführerisch ist, mit dem Elektrorad schneller als gewohnt zu fahren. Der Anhänger ist nicht gefedert. Bei größeren Ladung treten auf dem Anhänger auch größere Fliehkräfte auf!

Anhänger

Man kann mit dem Hänger bis zu 150kg Gewicht transportieren vorausgesetzt er wird richtig beladen (siehe unten).

Der Anhänger hat eine Innenbreite von 60,5 cm, sodass genau eine Standardtransportkiste oder zwei Bierkisten dazwischen passen und davon bei 163er Länge vier hintereinander. Die Gesamtbreite ist 90 cm.

Meide Straßenbahnschienen

Mit dem Anhänger sind Straßenbahnschienen noch unangenehmer zu fahren als mit einem normalen Fahrrad. Man hat im Prinzip drei Spuren, mit denen man in den Schienen hängen bleiben kann. Am besten vermeidest du Straßen mit Straßenbahnschienen. Wenn du Straßenbahnschienen kreuzen musst, tue dies bewusst und in in einem steilen Winkel zur Schiene. Fahre komplett über beide Schienen und versuche nicht zwischen den Schienen zu fahren, so wie Du das vielleicht mit Deinem Fahrrad ohne Anhänger machst. Du musst sehr viel weiter diagonal herausfahren als Du es mit dem Fahrrad gewohnt bist, weil hinter Dir noch der gesamte Hänger schräg über die Schienen muss. Wenn Du mit den Reifen des Hängers in die Schienen gerätst, können die Räder entweder beschädigt sein, oder sie bleiben in den Schienen stecken, was bei großer Beladung sehr unangenehm sein kann, weil Du dann erst einmal abladen musst, bevor Du den eingeklemmten Hänger wieder aus den Schienen ziehen kannst. Das ist uns tatsächlich schon passiert – was bei anrollender Stadtbahn nicht wirklich lustig ist.

Besser ist, Du planst Deine Route so, dass Du gar keine Schienen hast & insbesondere keine, auf der auch noch Weichen vorkommen. Lieber ein paar Meter Umweg als eine teure Reparatur oder gar ein Unfall, bei dem Dir etwas passiert.

Bordsteine

Fahre mit beladenem Hänger Bordsteine nur ganz langsam hinauf und runter. Durch das große Gewicht auf dem Hänger entstehen beim Rauf- oder Runterfahren von Bordsteinen oder anderen Kanten sehr große Kräfte – also zum Schutz des Hängers und Deiner Ladung bitte langsam fahren!

Elektroantrieb

Das Zugpferd ist ein Pedelec, das heißt es unterstützt Dich beim Treten bis zu einer Geschwindigkeit von 25km/h.

Der Panasonic Mittelmotor fährt grundsätzlich nicht selbstständig, er unterstützt immer nur das Treten des Fahrers und schaltet sich sofort bei „nicht-treten“ ab. Am Bedienelement am Lenker schaltest Du den Elektroantrieb an und dort wählst Du auch die Stärke der Unterstützung, die Du haben willst.

Beim Einschalten darf das Pedal nicht belastet sein, sonst gibt es einen „E“-Fehler und die Unterstützung funktioniert nicht. Damit sie wieder geht, muß man nochmals aus- und einschalten.

Ankuppeln, Ladung, Achse und Sicherung



Wichtig: die Auflaufbremse am Anhänger funktioniert mit Magura-Bremsen deren Schläuche mit Öl befüllt sind. Bitte achte darauf, daß diese nicht geknickt werden. Das kann leicht beim senkrechten Abstellen an einer Wand passieren (bitte nicht an die Bremschläuche lehnen) oder wenn die Deichsel nach hinten geklappt wird (bitte bei dem gelben Hänger die Deichsel nie klappen, immer nur nach hinten oder vorne drehen).



Angekuppelt wird der Anhänger einfach an der speziellen Kupplung, die an der Sattelstütze angebracht ist. Dazu musst Du die große Mutter von Hand runter drehen, die Öse des Anhängers einhängen und danach die Mutter wieder drauf schrauben. Die Mutter bitte nur von Hand gut festdrehen (bitte kein Werkzeug benutzen).

Der Anhänger sollte so beladen werden, dass die größte Belastung kurz vor den beiden Hinterrädern liegt. Bitte den Lastschwerpunkt nicht auf das Vorderrad legen.



Sichere Deine Ladung unbedingt ausreichend! Dazu kannst Du z.B. Spanngurte oder alte Fahrradschläuche verwenden. **Bei den Anhängern sind Befestigungsgurte nicht in endloser Menge dabei; denke daran, dass Du entsprechende Befestigungen für Deinen Anwendungsfall mitbringst.** Achte auch darauf, dass Deine Ladung nicht übermäßig rechts oder links übersteht. Du könntest sonst an Durchfahrten oder Autos hängen bleiben. Auch wenn sie hinten mehr als 1m übersteht, musst Du es – wie beim Auto auch – deutlich kenntlich machen (rote Flagge).

Der Anhänger ist mit einer Auflaufbremse ausgestattet. Diese bremst von alleine mit, wenn Du mit dem ziehenden Fahrrad bremst.

Nabenschaltung

Die 7 oder 8-Gang-Nabenschaltung kann auch im Stand geschaltet werden. Anders als bei einer Kettenschaltung kann man die Gänge nicht unter Druck aufs Pedal durchschalten, man muss beim Gangwechsel kurz aufhören zu treten, bzw. den Druck aufs Pedal kurz wegnehmen, so dass der neue Gang einrasten kann. Bitte nicht mit Gewalt am Griff drehen während Du gleichzeitig kräftig in die Pedale trittst. Der Schaltgriff kann kaputt gehen und im Extremfall kann das zum Bruch der Planetengetriebe in der Nabe führen.

Abstellen und Schloss

Schließe das Rad immer mit dem Rahmenschloss ab und lass den Schlüssel nicht hängen während Du weg bist. Wenn es dumm läuft, schließt jemand anderes das Schloss ab und nimmt den Schlüssel mit. Wenn du das Gespann nicht im Blick hast, schließe den Anhänger mit dem Kabelschloss ans Fahrrad. Das gilt auch bei kurzer Abwesenheit.

Akku

Es ist wichtig, dass du dafür sorgst, dass der Akku wieder vollgeladen wird, wenn er weniger als $\frac{2}{3}$ Ladung hat – die nächste Person, die das Gespann ausleiht, wird sich freuen. Bitte lade ihn entweder selbst auf, falls du das Ladegerät mit ausgeliehen hast oder lass den Akku bei der Ausleihstation wieder aufladen. Bitte sage dort unbedingt Bescheid, falls der Akku geladen werden sollte.

Wichtig im Winter: der Akku darf nicht in sehr kaltem Zustand geladen werden, das ist sehr schädlich für die Zellen. Er sollte eine Stunde aufwärmen, bevor er ans Ladegerät gehängt wird.

Normalerweise kann der Akku im Rad verbleiben wenn er nicht geladen werden muß. Bei sehr tiefen Temperaturen ist es aber besser, den Akku im Warmen zu lagern, weil er dann mehr Kapazität für die nächste Fahrt hat.

Probleme

Wenn es irgendwelche Probleme gibt oder etwas kaputt gegangen ist, sage bitte sofort der Station Bescheid und/oder schreibt an info@lastenrad-stuttgart.de, egal ob Ihr es selbst verursacht habt oder ein Problem schon von Anfang an vorhanden war.

Das gesamte Projekt ist ehrenamtlich und es gibt niemanden, der alle Räder nach der Ausleihe systematisch durchcheckt automatisch wieder auf Vordermann bringt. Wenn jede/r die ausgeliehenen Sachen in einem besseren Zustand zurück bringt, als sie ausgeliehen wurden, wäre es perfekt!

Der nächste Benutzer wird es Dir danken.

In wirklichen Notfällen kannst Du Dich auch telefonisch bei uns melden melden: 0160 9254 9457

Last, but not least: vergiß nicht, uns eine Spende zu geben, damit das Projekt weiter gehen kann! Vielen Dank und viel Spaß mit dem Hänger!